

Dank

- Der Winter war auch in Cahul nicht so kalt, was für die armen Menschen ein Segen ist.
- Die Erste Hilfekurse werden sehr geschätzt und immer wieder verlangt, von allen möglichen Stellen. Das ist ein grosser Dank wert
- Ende Januar ist es genau 20 Jahre her, dass Vasile und seine Familie umzogen.

Bitten

- Die ersten Setzlinge wurden vom Lawendel genommen, um die nächste Hektare anzupflanzen. Möge auch dieser Lawendel wachsen.
- Segen für die ganze Bauzeit, keine Unfälle und genügend Finanzen
- Kraft und Mut für alle Mitarbeiter

Kontakt

Schweiz
Sekretariat Pfimi Buchs
Kappelstr. 31
9470 Buchs
+4179 366 05 87 (Ursula Schweizer)
Email: info@moldovabridge.com
www.moldovabridge.com

Moldawien
Postadresse:
Vasile Dinca
Strada Stefan cel mare 5b
Cahul
Rep. Moldova
Tel: 00373 681 98 080
Email: divacahul@yahoo.com

Bankverbindung neu!

Verein Moldovabridge
Kappelstrasse 31
9470 Buchs
Zahlungszweck: siehe rechts
St. Galler Kantonalbank
Konto: 90-219-8
BC-Nr.: 78113
IBAN: CH5400781623619842000

Unterstützungsmöglichkeiten

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie uns die Hilfe in Moldawien in folgenden Gebieten:

1. Moldova-Bridge allgemein

Wir setzen das gespendete Geld dort ein, wo es am dringendsten gebraucht wird.

2. Kantine im Zentrum

Pro Person werden pro Monat 66 Euro gebraucht. Im Moment reicht das Geld für 15 Personen. Wer gerne eine Patenschaft übernehmen will, melde sich bitte bei uns.

4. Bauprojekt

Wir sammeln wieder fürs Bauen, diesmal fürs Altersheim.

5. Kinderkantine

In der Schule wird für die Kinder gekocht. Die, welche kein Geld haben, bekommen dank euch auch eine Mahlzeit. Wir wollen nochmals 10 Kids aufnehmen. Dann sind es 40.

6. Kinder-und Jugendarbeit

Es ist wichtig, den Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Beschäftigung zu geben. So gelangen sie nicht auf die schiefe Bahn

7. Altersheimbesuch

Die Leute im Altersheim Cuza Voda freuen sich sehr, wenn Besuch kommt.

8. Gefängnisarbeit

In Moldawischen Gefängnissen ist es nicht sehr warm und angenehm. Warme Socken und Gemeinschaft wärmen das Herz.

9. Spitex

Dank Spitex werden Menschen zuhause gepflegt.

10. Erste Hilfe

3-4 Mal pro Jahr gehen Elena und ihr Team in verschiedene Dörfer, um die Bevölkerung in erster Hilfe auszubilden.

Einzahlungen auf unser Konto sind vollumfänglich von den Steuern abziehbar.

Rundbrief 1/2020
Februar



Ursi, es ist wieder Zeit, eine Moldawieninfo zu schreiben!

Also, dann beginne ich:

Heute will ich einmal von all den Arbeiten berichten, die wir hier in der Schweiz erledigen.

Am 8. Februar trafen sich alle Mitglieder des Vereins Moldovabridge, die an diesem Nachmittag Zeit hatten. Wir waren eine grosse, bunte Schar. Es macht mir riesig Spass, dass wir nun einen Verein haben und so viele Leute daran teilnehmen. Natürlich haben wir noch viel Platz, um weitere Mitglieder aufzunehmen. Melde dich bei mir, wenn du dich dafür interessiert (sursi@sunrise.ch). Wir trafen uns in der Mitte der Strecke zwischen der Ostschweiz und dem Bernbiet, so dass alle etwa dieselbe Strecke zurück zu legen hatten, ausser natürlich unsere Gastgeberin Vreni, die perfekt in der Mitte wohnt. Wir wurden von Heiner kompetent über die finanzielle Situation unterrichtet. Nehemia legte uns den Bericht der Revision vor, in dem er bestätigt, dass die Buchhaltung sehr sauber geführt wird. Merci Heiner! Wir sind sehr dankbar, dass so viele Menschen treu und immer wieder an Moldawien denken, auch mit Spenden.



Neben der ordentlichen Generalversammlung, die für alle Vereine der Schweiz obligatorisch ist, traf sich der Vorstand noch zwei Mal und hat auch schon weitere zwei Treffen abgemacht. Wir haben Brigitta aus dem Vorstand verabschiedet. Sie stand uns bei der Gründung bei und tritt nun zurück. Danke Brigitta für den Start, der ohne dich nicht möglich gewesen wäre.



Frühlingseinsatz

Wir planen unseren nächsten Einsatz im Frühling. 12 Leute werden im Frühling nach Moldawien fahren, um die Geschwister in Cahul zu besuchen. Dafür gibt es einiges zu organisieren. Meine Autoversicherung zum Beispiel deckt Moldawien nicht ab. Meine Greencard stoppt an der Grenze zu Moldawien. Früher konnte ich Eingangs Cahul eine Versicherung lösen, heute muss ich Vasile bitte, diese Versicherung für mich abzuschliessen und mir die Unterlagen zu senden, denn ohne das Papier kann ich nicht weiterfahren. Also, daran muss ich denken. Alle ändern müssen nachsehen, ob ihre Versicherung mit Moldawien arbeitet oder nicht. Dann muss abgecheckt werden, welches Material wir mitnehmen können. Natürlich füllen wir unsere Autos bis zu oberst, denn es soll sich schon lohnen, all die vielen Kilometer zurück zu legen. Packen ist immer eine besondere Herausforderung. Haben wir zu viele neue Kleider, werden wir verdächtigt, diese in Moldawien verkaufen zu wollen. Je nach Zöllner werden wir genau kontrolliert oder auch wohlwollend durchgewunken. Das kann keiner im Vorhinein wissen.

Die Kommunikation zwischen der Schweiz und Cahul ist nicht immer einfach. So braucht es ab und zu einige Versuche, bis die Antwort auf beiden Seiten ankommt. Das hat verschiedene Gründe. Manchmal kommt ein Mail einfach nicht an oder es kommt zu einer Zeit an, wo so viel läuft, so dass es unter geht. Das passiert mir genauso hier, wie Vasile in Moldawien.

Vorstellung in der Pfimi

Ich hatte die Möglichkeit, in der Pfimi über Moldawien zu informieren. Was sollte ich weitergeben? Soll ich vom Bau des Altersheims berichten? Schon seit zwei Jahren berichte ich davon und hoffe, dass wir nun endlich beginnen können. Für Schweizer Ohren tönt es ein bisschen komisch, wenn zwei Jahre über den Beginn gesprochen werden kann und er noch nicht da ist. Was machen denn die Leute falsch, warum geht es nicht vorwärts? Wir stehen unter Druck, auch mal handfest belegen zu können, dass unser Altersheim nun tatsächlich in die Realität rückt. Dies ist jedoch ohne Moldawische Ämter gedacht. Es braucht alles viel mehr Zeit und dies natürlich nur deshalb, weil wir keine Schmiergelder bezahlen

und uns an die vielen Vorschriften halten. Dies ist für unsere Freunde in der Schweiz schwierig zu verstehen. Ich erinnere mich sehr gut an meine Anfänge. Oft dachte ich, wieso machen sie es nicht schneller, bis ich selber mit Vasile drei Stunden in der langen Schlange vor dem Schalter stand und dann, endlich an der Reihe wieder einen Stempel eines anderen Büros brauchte und so weiter. Wer seine Geduld trainieren will, der sollte dies in Moldawien machen. Bestes Training. Und dann ja nicht ausflippen, denn dann hast du sowieso verloren.

Reise im Herbst

Dann bereiten wir uns auch auf die Reise im Herbst vor. Wer wird da dabei sein? (Siehe Beilage, du bist herzlich eingeladen, dich anzumelden) Was werden wir dann machen können, wo sollen wir zuerst hin. Welchen Teil des Landes können wir den Besuchern zeigen? Was sollen sie von den Projekten mitbekommen, denn die Zeit reicht nicht für alles. Da sind meine Gedanken auch ab und zu am Planen und am sich Freuen.

Zum Altersheim

So wird das Altersheim von vorne aussehen. Ganz hinten ist dann unser Zentrum, mit welchem das Altersheim verbunden sein wird. Die zwei Gebäude sind verbunden, weil wir die gleiche Küche brauchen können und auch der grosse Raum im Zentrum kann dann von beiden Seiten genutzt werden. So können wir erstens Geld sparen, aber auch die alten Leute mit den Zentrumsbesuchern ein bisschen vermischen, so dass sie nicht isoliert sind. Das Altersheim wird für 50 Betten erstellt und im obersten Stock wird es noch Besucherzimmer haben. Wir schauen voller Zuversicht vorwärts, dass der schöne Plan Wirklichkeit wird.

